

## Betrieblicher Pflegekoffer

### BETRIEBLICHE UNTERSTÜTZUNG FÜR PFLEGENDE FACHKRÄFTE

Fachkräfte sind eine wichtige Ressource für Unternehmen. Umso wichtiger ist es, Beschäftigten auch in Krisensituationen möglichst unkompliziert und effektiv helfen zu können.

Tritt ein Pflegefall in der Familie völlig unerwartet ein, z.B. durch einen Schlaganfall, ist über Nacht plötzlich alles anders. Von heute auf morgen gilt es, sich auf eine neue Lebenssituation einzustellen. Zusätzlich zur emotionalen Belastung müssen Angehörige in kurzer Zeit zahlreiche Entscheidungen treffen, wichtige Schritte koordinieren und Aufgaben bei der Versorgung übernehmen. Besonders in diesen akuten Situationen nimmt die Suche nach hilfreichen Informationen sowie Kontaktstellen Zeit in Anspruch, die eigentlich dringend an anderer Stelle benötigt wird. Parallel gilt es noch, den eigenen beruflichen Anforderungen gerecht zu werden. Ein kräftezehrender Drahtseilakt.

### Unternehmen können gleich zweifach entlasten

Auch für Unternehmen gilt es, sich auf solche Situationen einzustellen und Beschäftigte mit pflegebedürftigen Angehörigen hinsichtlich der Vereinbarkeit von Familie und Beruf in den Fokus zu nehmen. Denn die demographischen Veränderungen innerhalb unserer Gesellschaft führen dazu, dass in Zukunft immer mehr Angestellte die Doppelbelastung von Berufsalltag und Pflege eines Angehörigen werden bewältigen müssen.

Ab sofort gibt das Krefelder Netzwerk Wirtschaft & Familie Unternehmen ein Hilfspaket an die Hand, um Beschäftigte in derartigen Extremsituationen zu unterstützen: Der „Betriebliche Pflegekoffer“ in digitaler Form steht online rund um die Uhr zur Verfügung.

Hier finden Betroffene beispielsweise auf einen Blick örtliche Kontaktstellen, erhalten grundsätzliche Informationen zur Familienpflegezeit, zur Einstufung in Pflegegrade, zur Beantragung von Vollmachten und Patientenverfügungen, zu Möglichkeiten der ambulanten und stationären Pflege oder auch zu lokalen Selbsthilfegruppen. Aber auch Unternehmen erhalten einen Überblick, welche Richtlinien gelten und welche Möglichkeiten zur Unterstützung, zum Beispiel mit Blick auf Arbeitszeitmodelle, bestehen.

### KONTAKT

Sie haben weitere Fragen oder Anmerkungen?  
 Dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme.

Wirtschaftsförderung Krefeld  
 Kristina Freiwald  
 Standortmarketing, Wirtschaft & Familie  
 02151 82074-12  
[kristina.freiwald@wfg-krefeld.de](mailto:kristina.freiwald@wfg-krefeld.de)

